

# Adoption versus Auslagerung von Informationssystemen bei IT-intensiven Geschäftsprozessen

## Diplomarbeit

zur Erlangung des Grades eines Diplom-Ökonomen der  
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover

vorgelegt von

Name: Gemlik

Vorname

e: Arkadius



Erstprüfer: Prof. Dr. Michael H. Breitner

Hannover, den 4. September 2008

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	III
Abbildungsverzeichnis.....	IV
Tabellenverzeichnis .....	V
1 Einleitung .....	1
1.1 Problemstellung und Motivation .....	1
1.2 Gang der Untersuchung .....	3
2 Theoretische Grundlagen.....	5
2.1 Informationssysteme und Informationstechnologie in Organisationen ...	5
2.1.1 Allgem eine Überlegungen.....	5
2.1.2 IT- und IS-Strategie.....	6
2.1.3 Zentralisierung versus Dezentralisierung.....	8
2.2 IT-Outsourcing.....	9
2.2.1 Definition und Abgrenzung der unterschiedlichen Varianten.....	9
2.2.2 Synthese der Outsourcing-Varianten.....	13
2.2.3 IT-Outsourcing-Prozess .....	16
2.2.4 Theoretische Begründungen des IT-Outsourcings .....	18
2.3 Generierung und Adoption von Innovationen .....	25
2.3.1 Allgem eine Definition.....	25
2.3.2 Ableitung einer Definition von IT-Adoption .....	27
2.3.3 Innovationsprozess .....	28
2.3.4 Innovationstypen .....	31
2.4 IT-Outsourcing als administrative Innovation.....	32
3 Entwicklung des Analyserahmens .....	34
3.1 Forschungsziele .....	34
3.2 Nutzen des Analyserahmens.....	34
3.3 IT-Innovationsforschung .....	35
3.3.1 Allgemeine Überlegungen zu IT-Adoption.....	36
3.3.2 Organisationales Beschaffungsverhalten.....	36
3.3.3 Einordnung und Abgrenzung von IT-Adoptionsmodellen.....	40
3.3.3.1 Innovationsdiffusionsmodell.....	41

3.3.3.2	Theorie des überlegten Handelns.....	42
3.3.3.3	Theorie des geplanten Verhaltens.....	44
3.3.3.4	Technologie-Akzeptanz-Modell.....	45
3.3.3.5	Wahrgenommene Innovationseigenschaften.....	47
3.3.3.6	Unified Theory of Acceptance and Use of Technology ....	47
3.3.3.7	Institutionalistische Ansätze.....	48
3.3.3.8	Organisationale versus individuelle Ansätze.....	49
3.3.3.9	Der Kontext technologischer Innovationen.....	50
3.3.3.10	Ansatz der Wissensbarrieren.....	52
3.3.3.11	Nicht-Adoption.....	52
3.3.4	Literatursynopse.....	53
3.3.4.1	Einflussfaktoren auf die IT-Adoption.....	53
3.3.4.2	Erkenntnisse.....	57
4	Analysereahmen.....	58
4.1	Allgemeine Überlegungen.....	58
4.2	Technologiekontext.....	62
4.2.1	Relative Vorteilhaftigkeit.....	62
4.2.2	Kompatibilität.....	64
4.2.3	Komplexität.....	64
4.2.4	Wahrgenommene Barrieren.....	65
4.3	Umweltkontext.....	66
4.3.1	Eigenschaften der IT-Outsourcing-Marktstruktur.....	67
4.3.2	Wettbewerb.....	68
4.3.3	Soziale Beeinflussung.....	69
4.3.4	Technologische Beeinflussung.....	72
4.4	Organisationskontext.....	73
4.4.1	Innovationsfähigkeit.....	73
4.4.2	Strategie.....	74
4.4.3	Top-Management-Unterstützung.....	75
4.4.4	IT-Kompetenz.....	75
4.4.5	Beziehungsmanagement.....	76
4.4.6	Organisationsgröße.....	77
5	Zusammenfassung und Ausblick.....	77
5.1	Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse.....	77
5.2	Begrenzungen der Untersuchung und Ausblick.....	80
	Literaturverzeichnis.....	V

# 1 Einleitung

## 1.1 Problemstellung und Motivation

*„Whenever a company produces something internally that others can buy or produce more effectively and efficiently, it sacrifices competitive advantage. Focus on what gives your company its competitive edge. Outsource the rest.”<sup>1</sup>*

Innovationen sind bedeutend für ökonomisches Wachstum und können nachhaltige Wettbewerbsvorteile für Unternehmen erzeugen.<sup>2</sup> Innovationen induzieren Veränderungen, die neue Möglichkeiten schaffen oder bestehende ausschöpfen.<sup>3</sup> Unternehmen, die zunehmend mit dem globalen Wettbewerb, einem rapiden technologischen Fortschritt und einer Ressourcenknappheit konfrontiert sind, müssen innovieren, um Wachstum, Effektivität und letztendlich ihr Überleben am Markt zu sichern. Somit bleibt die Förderung von Innovationen eine große Herausforderung für das Management und ein Gebiet, in dem akademische Forschung einen wertvollen Beitrag für die Managementpraxis leisten kann.<sup>4</sup> Entsprechend gibt es eine Vielzahl an Beiträgen, die aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven heraus, Fragestellungen der Generierung und Adoption von Innovationen untersuchen.<sup>5</sup>

Die kontinuierliche Anpassung von Geschäftsprozessen an sich ändernde Wettbewerbsbedingungen steht im Zentrum unternehmerischen Handelns.<sup>6</sup> In diesem Zusammenhang unterliegen insbesondere IT-intensive<sup>7</sup> Geschäftsprozesse dem technologischen Wandel, der grundlegend neue Konzeptionen der Prozessgestaltung und der Positionierung im Wettbewerb ermöglicht und starke Auswirkungen auf die

---

<sup>1</sup> Quinn/Doorley/Paquette (1990), S.58.

<sup>2</sup> Vgl. Schumpeter (1934), Tushman/Anderson/O'Reilly (1997), Dosi (1988), Eisenhardt/Schoonhoven (1990) und Freeman/Soete (1997).

<sup>3</sup> Vgl. Drucker (1985).

<sup>4</sup> Vgl. Damanpour/Wischnevsky (2006), Leifer (2000) und Van de Ven (1986).

<sup>5</sup> Vgl. Rogers (1983), Tornatzky/Fleischer (1990) und Cooper/Zmud (1990).

<sup>6</sup> Vgl. Nippa (1995) und Hammer/Champy (1993).

<sup>7</sup> Informationstechnologie (IT) und Informationssysteme (IS) ermöglichen nachhaltige Prozessinnovationen bei Dienstleistungen und Verbesserungen in Produktionsprozessen. Als Konsequenz wurden die meisten Geschäftsprozesse mehr oder weniger vollständig von Informationstechnologie abhängig und werden als IT-intensiv oder IT-abhängig bezeichnet. Vgl. Weitzel (2006).

Organisationsstruktur haben kann.<sup>8</sup> Vor diesem Hintergrund hat die Adoption von IT-Innovationen eine herausragende Bedeutung und stellt eine große Herausforderung für das Management dar.<sup>9</sup>

Diametral entgegengesetzt zur IT-Adoption bezieht sich IT-Outsourcing hingegen auf die mehr oder minder tief greifende Auslagerung von Informationssystemen an externe Lieferanten.<sup>10</sup> Die gegenwärtig signifikante Bedeutung des IT-Outsourcings bekräftigt der Gartner Dataquest Report, welcher dem IT-Outsourcing-Markt ein weiterhin wachsendes Umsatzvolumen auf \$ 441 Mrd. für das Jahr 2008 prognostiziert.<sup>11</sup>

Immer wieder werden umfassende Vereinbarungen beschlossen, bei denen große Unternehmen ihre gesamte IT an Dritte auslagern.<sup>12</sup> Anschließend kommen jedoch häufig Bedenken bezüglich der langfristigen Durchführbarkeit dieser Abkommen auf und in vielen Fällen werden die Bedenken bestätigt, wenn große Probleme auftauchen. Einige Unternehmen haben erhebliche Anstrengungen unternommen, um sich von Lieferanten zu lösen und wieder eigene IT-Kompetenzen aufzubauen.<sup>13</sup> Andererseits wurden IT-Verantwortliche, die Outsourcing ablehnten, entlassen, als ihre IT-Abteilung den Beweis von Effizienz und Effektivität schuldig blieb.<sup>14</sup> Deshalb müssen Unternehmen prüfen, wie sie am besten die benötigten IT-Leistungen erhalten.<sup>15</sup>

Das Phänomen von Organisationen, die bei der Adoption von IT ungeachtet ihrer Möglichkeiten agieren, ist bekannt.<sup>16</sup> Unklar sind die Faktoren, welche diese Situation erklären. Während Implementierungsmodelle für IT und Entscheidungsmodelle für Outsourcing existieren, handeln diese überwiegend von Entwicklungsstufen der Implementierung von Informationssystemen und richten sich weitgehend auf die Einbeziehung von Anwendern und das Verhältnis zwischen IT

---

<sup>8</sup> Vgl. Guha/Kettinger/Teng (1993) und Lyytinen/Rose (2003), S. 559.

<sup>9</sup> Vgl. Fichman (2004), S. 9.

<sup>10</sup> Vgl. Dibbern et al. (2004).

<sup>11</sup> Vgl. Barrett (2008).

<sup>12</sup> Vgl. Applegate/Montealegre (1991) und Arnett/Jones (1994).

<sup>13</sup> Vgl. Hirschheim/Lacity (2000).

<sup>14</sup> Vgl. Lacity/Hirschheim (1993a).

<sup>15</sup> Dies wird auch als „Sourcing-Dilemma“ bezeichnet. Vgl. Dibbern et al. (2004).

<sup>16</sup> Vgl. Harrison/Mykytyn/Riemenschneider (1997).

und Anwender.<sup>17</sup> Daher eignen sich diese Modelle nur wenig, um Änderungen in Organisationen zu erklären.

Forschungsarbeiten im Bereich der organisationalen Innovation identifizierten Eigenschaften von Organisationen, welche die Adoption von Innovationen fördern oder verhindern, sowie Auswirkungen auf Prozesse und Umwelt.<sup>18</sup> Obwohl umfassende Literatur zu den Einflüssen von organisationalen Eigenschaften auf Innovationen existiert, fehlt die Übereinstimmung hinsichtlich einzelner Variablen, welche die Adoption von Innovationen fördern oder verhindern.<sup>19</sup> Bisher konnte noch keine überzeugende Darstellung aus der Vielfalt der Literatur abgeleitet werden.<sup>20</sup>

Ziel dieser Diplomarbeit ist, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Phänomene IT-Adoption und IT-Outsourcing analytisch zu erfassen. Es wird untersucht, welche Änderungen ein Unternehmen bei der Einführung neuer IT durchläuft und wie sich diese vom Fall der Auslagerung von IT unterscheiden.

Dazu soll ein Analyse-Rahmen entwickelt und IT-Outsourcing bzw. IT-Adoption anhand der Literaturanalyse untersucht werden, um Faktoren zu identifizieren und diskutieren, die eine Adoption von IT-Outsourcing erklären.

Nach eigener Recherche existiert bisher keine umfassende Forschungsarbeit im Bereich der organisationalen Adoption von IT-Outsourcing. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, diese Forschungslücke zu schließen.

## 1.2 Gang der Untersuchung

In Kapitel 2 werden die theoretischen Grundlagen des IT-Outsourcing und der Adoption von Innovationen beschrieben. Ausgehend davon wird aufgezeigt, dass IT-Outsourcing als administrative Innovation für eine Organisation betrachtet werden kann.

---

<sup>17</sup> Vgl. Lucas (1978), Ginzberg (1981), Markus (1983), Gupta/Gupta (1992) und Loh/Venkatraman (1992a).

<sup>18</sup> Vgl. Damanpour (1991), Jeyaraj/Rottman/Lacity (2006), Conway (1995), Anderson/Tushman (1990), Tushman/Anderson (1986) und Tushman/Anderson/O'Reilly (1997).

<sup>19</sup> Vgl. Kimberly/Evanisko (1981) und Damanpour (1991).

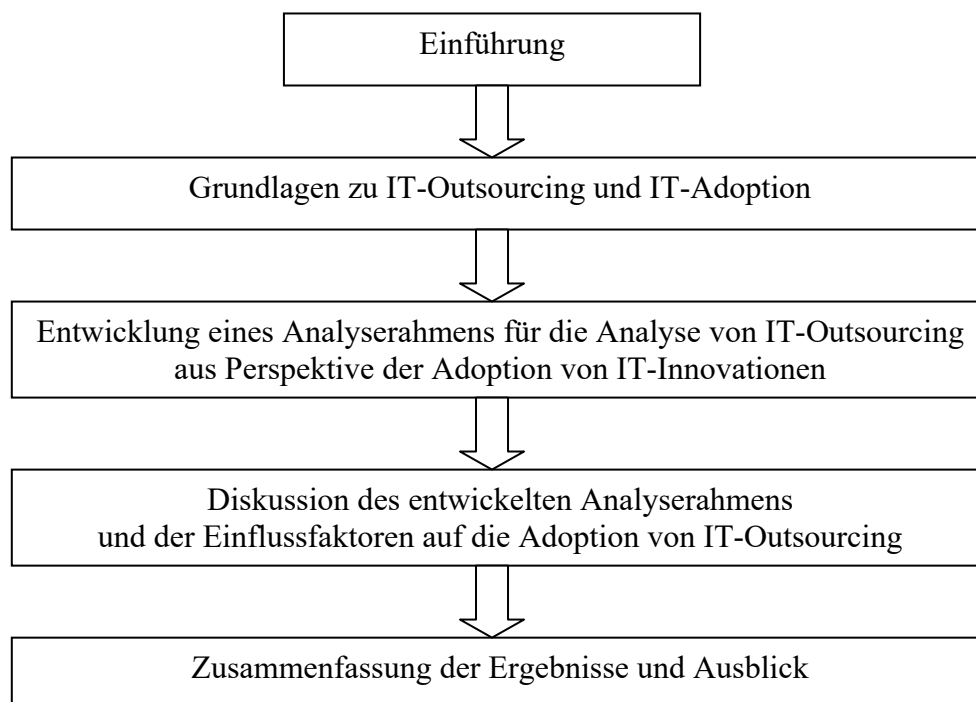
<sup>20</sup> Vgl. Jeyaraj/Rottman/Lacity (2006).

In Kapitel 3 werden Modelle und Ansätze der IT-Adoption vorgestellt, um daraus einen breiten Analyserahmen zur Adoption von Innovationen in Organisationen zu entwickeln. Anschließend werden die relevanten Bestimmungsfaktoren durch Literaturanalyse identifiziert, welche die organisationale Adoption von IT-Innovationen erklären.

In Kapitel 4 erfolgt der Vergleich der identifizierten Faktoren für die Adoption von IT-Innovationen mit Bestimmungsfaktoren für das IT-Outsourcing, wobei die maßgeblichen Untersuchungsergebnisse diskutiert und in einem Analyserahmen festgehalten werden.

Abschließend erfolgt in Kapitel 5 eine Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse, sowie eine Beschreibung der Beschränkungen der zugrunde liegenden Forschungsmethode, die zugleich jedoch einen Ausblick für mögliche zukünftige Forschungsrichtungen aufzeigt.

Der Gang der Untersuchung ist in Abbildung 1 zusammengefasst dargestellt.



**Abbildung 1: Aufbau der Arbeit**

#### 4.4.6 Organisationsgröße

Einige Untersuchungen haben gezeigt, dass die Organisationsgröße einen großen Einfluss auf den Adoptionsprozess hat.<sup>402</sup>

Allgemein wird angenommen, dass größere Unternehmen Innovations- und Diffusionsprozesse aufgrund von Größen- und Verbundvorteilen anführen.<sup>403</sup> Andere Untersuchungen führten jedoch Gegenargumente an, wie den Verlust an Managementkontrolle in großen Unternehmen<sup>404</sup> und die Gefahr struktureller Trägheit.<sup>405</sup> Empirische Untersuchungen zeigen, dass große Unternehmen bei der Diffusion von Innovationen am langsamsten sind.<sup>406</sup>

Sobol und Apte sowie Ang und Straub fanden heraus, dass große Organisationen IT-Outsourcing mit geringerer Wahrscheinlichkeit in Betracht ziehen als kleinere Organisationen.<sup>407</sup>

Daher wird angenommen, dass eine steigende Unternehmensgröße die Adoption von IT-Outsourcing negativ beeinflusst.

## 5 Zusammenfassung und Ausblick

### 5.1 Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse

Ausgangspunkt für die vorliegende Arbeit waren die unzureichende Konzeptualisierung und Abgrenzung der Phänomene IT-Adoption und IT-Outsourcing sowie die Frage nach dem Zusammenhang zwischen beiden Phänomenen in Bezug auf organisationale Änderungen. Ziel dieser Arbeit war die Entwicklung eines Analyserahmens, der beide Phänomene anhand bestimmter, durch Literaturanalyse identifizierter Kriterien miteinander vergleicht. Im Folgenden werden die gewonnenen Erkenntnisse zur Ableitung eines Fazits genutzt. Eine Diskussion weiterer Forschungsmöglichkeiten bildet den Abschluss der Arbeit.

---

<sup>402</sup> Vgl. Chau/Tam (2000).

<sup>403</sup> Vgl. Buzzacchi/Colombo/Mariotti (1995).

<sup>404</sup> Vgl. Cohen/Levin (1989).

<sup>405</sup> Vgl. Crozier (1979).

<sup>406</sup> Vgl. Frambach et al. (1998) und Thong (1999).

<sup>407</sup> Vgl. Sobol/Apte (1995) und Ang/Straub (1998).



Die Bedeutung des IT-Outsourcings bei strategischen Entscheidungen bzgl. der Beschaffung von IT und IS mit dem Ziel effizient und effektiv Informationsbedürfnisse von Organisationen zu erfüllen, ist in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen, was nicht nur aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs des Umsatzvolumens des IT-Outsourcing-Marktes deutlich wird, sondern auch in der Anzahl und Vielfalt wissenschaftlicher Untersuchungen. Auf der anderen Seite beinhaltet das Phänomen IT-Adoption zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen und Ansätze, die Bestimmungsfaktoren und Zusammenhänge bzgl. der Anwendung von IT-Innovationen durch Individuen und Organisationen erforschen.

Nach der Einführung in die Thematik wurden die Grundlagen zum Verständnis der Phänomene IT-Adoption und IT-Outsourcing diskutiert. Zunächst fand eine Abgrenzung der Begriffe statt. IT-Adoption kann dabei als Anwendung neuer IT-Innovationen zur Unterstützung der Unternehmensstrategie bezeichnet werden, während IT-Outsourcing die Beschaffung von IT und IS durch externe Lieferanten umfasst. Danach wurde verdeutlicht, dass sowohl IT-Outsourcing als auch IT-Adoption einen Entscheidungsprozess darstellen, der aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden kann.

Anschließend wurde gezeigt, dass IT-Outsourcing als administrative Innovation bezeichnet und untersucht werden kann, da es signifikante Veränderungen bei den Routinen einer Organisation, ihrer internen Vereinbarungen und externen Ausrichtung verursacht. Zu den Veränderungen zählen insbesondere die Abkehr von der Koordination durch die Hierarchie hin zu langfristigen Partnerschaften mit Lieferanten, Veränderungen in den Geschäftsprozessen durch Neudefinierung von Entscheidungsfindungsmechanismen und eine Neuverteilung von Ressourcen und Verantwortlichkeiten. Auf Basis des erkannten Zusammenhanges wurde daraufhin eine Literaturliteraturanalyse mit dem Ziel vorgenommen, die Adoption von IT-Outsourcing zu untersuchen.

Für die Entwicklung des Analyserahmens wurden Konstrukte und Ansätze der individuellen und organisationalen IT-Adoption identifiziert, erläutert und eingeordnet. Zu den Ansätzen gehören die Theorie des überlegten Handelns, die Innovationsdiffusionstheorie, das Technologie-Akzeptanz-Modell, die Theorie des

geplanten Verhaltens, wahrgenommene Innovationseigenschaften, die Unified Theory of Acceptance and Use of Technology, der Ansatz wahrgenommener Wissensbarrieren und der Kontext technologischer Innovationen. Ebenfalls wurden institutionalistische Ansätze der Organisationstheorie kurz vorgestellt und auch dabei insbesondere die Aspekte herausgegriffen, welche für das spätere Modell von Bedeutung sein würden. Durch einen weiteren Literaturüberblick wurden Einflussfaktoren der IT-Adoption identifiziert und miteinander verglichen. Es wurde festgestellt, dass trotz einer Vielzahl an untersuchten Faktoren, einige Faktoren bewährter sind und die Adoption von IT-Innovationen aussichtsreicher erklären und prognostizieren können als andere, obwohl sich die untersuchten Innovationen teils stark von einander unterscheiden und die Adoption teils nur im Allgemeinen betrachtet wurde. Anschließend wurde das dominierende Forschungsparadigma in der IT-Innovationsforschung erläutert. Dieses besagt, dass Individuen und Organisationen mehr IT-Innovationen adoptieren, wenn sie die richtigen unabhängigen Variablen besitzen. Aus den Theorien, Konstrukten, Ansätzen und Einflussfaktoren der IT-Adoption wurde anschließend ein Analyserahmen entwickelt, der mit Literatur aus dem Bereich des IT-Outsourcings unterlegt wurde. Das erarbeitete Modell bezieht neben den Eigenschaften der Innovation, also in diesem Fall des IT-Outsourcings, auch Eigenschaften der Umwelt und der Organisation in die Entscheidung über die Adoption mit ein und stimmt zu großen Teilen auch mit klassischen Modellen des organisationalen Beschaffungsverhaltens überein.

Bei den Innovationseigenschaften wird angenommen, dass die relative Vorteilhaftigkeit, welche Kosteneinsparungen, Fokus auf Kernkompetenzen, Flexibilität, Risikoreduzierung und Servicequalität umfasst, sowie Kompatibilität, Komplexität und wahrgenommene Barrieren, die Sicherheits-, Zuverlässigkeits-, Abhängigkeits-, Integrations- und Kompetenzverlustrisiken beinhalten, die Adoption von IT-Outsourcing beeinflussen.

Die Umwelteigenschaften umfassen zum einen die IT-Outsourcing-Marktstruktur, bei der angenommen wird, dass die Größe des Marktes, Anzahl, Größe und Spezialisierung der Anbieter, Wettbewerbsintensität, Komplexität und Dynamik, die Adoption von IT-Outsourcing beeinflussen. Zum anderen werden dazu auch die

Eigenschaften der Branche gezählt, in der ein potentieller Adoptierender wirkt und umfassen hauptsächlich Wettbewerbsintensität, Umweltdynamik sowie Änderungen der Kundenbedürfnisse, von denen angenommen wird, dass sie die Adoption von IT-Outsourcing beeinflussen. Des Weiteren scheint, neben technologischer und politischer Beeinflussung, insbesondere die soziale Beeinflussung eine wichtige Rolle bei der Adoptionsentscheidung zu spielen. Neben sozialen Normen, Austausch- und Kommunikationsprozessen wird unter anderem das Adoptionsverhalten anderer Organisationen bzgl. des IT-Outsourcings berücksichtigt.

Im Organisationskontext wurden Innovationsfähigkeit, Strategie, Top-Management-Unterstützung, IT-Kompetenz, Beziehungsmanagement und Organisationsgröße als wichtige Einflussfaktoren für die Adoption von IT-Outsourcing identifiziert. Dabei wurde begründet, dass die Beschränkung interner IT-Ressourcen und IT-Kompetenzen die Adoptionswahrscheinlichkeit von IT-Outsourcing erhöht. Der Einflussfaktor IT-Kompetenz steht bei IT-Outsourcing somit in einer konträren Wirkungsweise im Vergleich mit IT-Adoption.

Wie der Literaturüberblick gezeigt hat, gibt es im Bereich der IT-Adoption bereits zahlreiche Forschungsarbeiten, die eine Vielzahl von Einflussfaktoren aufgedeckt haben. Es wurde versucht, von den vorhandenen Faktoren diejenigen in das Modell zu übernehmen, welche für das Untersuchungsobjekt besonders relevant sind.

Inwieweit das erarbeitete Modell jedoch tatsächlich die Beweggründe entsprechender Entscheidungen offen legt, kann nur in einem empirischen Test des Modells geklärt werden.

## **5.2 Begrenzungen der Untersuchung und Ausblick**

Obwohl ein umfassender Analyserahmen entwickelt wurde, gibt es dennoch einige Beschränkungen in dieser Untersuchung. Die Beschränkungen können jedoch als zukünftige Forschungsrichtungen aufgefasst werden.

Zum einen könnte ein empirischer Test des in dieser Arbeit entwickelten Analyserahmens vorgenommen werden, was aufgrund des engen Bearbeitungszeitraums in dieser Arbeit nicht vorgesehen war.

Zum anderen wurden IT-Adoption und IT-Outsourcing im Allgemeinen betrachtet. Zukünftige Forschungsrichtungen könnten den Fokus auf bestimmte Outsourcing-Varianten oder bestimmte Branchen legen.<sup>408</sup>

Eine andere zukünftige Forschungsrichtung könnte auch die Anwendung alternativer Forschungsmethoden sein, um drei grundlegende Probleme der Untersuchung von Innovationsprozessen zu vermeiden.<sup>409</sup> Dazu gehören die Fragestellung, ob eine Innovation wirklich einzigartig im Vergleich mit anderen Organisationsprozessen ist, die mangelnde Akzeptanz von Prozessphasen und die geringe empirische Beweiskraft, welche oft auf zurückliegenden Erfahrungen von Befragten basiert.

In der Literatur wird vorgeschlagen, ein beschreibendes Prozessmodell anzuwenden, in dem mehrere Innovationen in einem längerfristigen Zeitfenster betrachtet werden, um grundlegende Innovationsprozesse zu identifizieren, anstelle der Anwendung bereits vorhandener Prozessmodelle.<sup>410</sup> Der Ansatz kann nützlich sein, um sich der Vielfalt und Komplexität organisationaler Prozesse zu nähern,<sup>411</sup> hätte aber den Umfang einer Diplomarbeit überschritten.

Ein anderer Forschungsweg könnte auch den Schwerpunkt auf die Untersuchung der Adoption von IT-Outsourcing einiger weniger Unternehmen gelegt werden, um die Fragestellung bspw. im Rahmen von Fallstudien vertieft zu untersuchen. In der Literatur existieren bereits Ansätze, die Organisationen analysieren, um herauszufinden, wie Interaktionen zwischen Individuen und Gruppen Organisationen als Ganzes beeinflussen.<sup>412</sup>

Eine Schwierigkeit bei der Untersuchung von Innovationen ist der dynamische Kontext von Umwelt, Organisation und Innovation. Untersuchte Innovationen können sich im Zeitablauf verändern oder Folgeinnovationen nach sich ziehen. Im Bereich des IT-Outsourcings ist dies in der fortschreitenden Entwicklung von immer spezifischeren Outsourcing-Varianten, wie bspw. dem Business Process Outsourcing oder Offshore Outsourcing zu erkennen.

---

<sup>408</sup> Grover weist jedoch darauf hin, dass nur wenige Unterschiede in einigen Entscheidungsfaktoren beim IT-Outsourcing zwischen einzelnen Branchen existieren. Vgl. Grover/Cheon/Teng (1994b).

<sup>409</sup> Vgl. Schroeder et al. (1986).

<sup>410</sup> Vgl. Schroeder et al. (1986).

<sup>411</sup> Vgl. Lewin/Minton (1986).

<sup>412</sup> Vgl. Goodman (2000).

Im Allgemeinen existieren keine gesicherten Konstrukte in der Literatur, die zukünftige Entscheidungen vorhersagen können. Daher sind Vorhersagen im Bereich der Adoption von Innovationen mit Vorsicht zu betrachten.

IT-Outsourcing und IT-Adoption sind relativ moderne Forschungsgebiete, doch da viele Organisationen bereits IT-Outsourcing in der einen oder anderen Variante, ob mit oder ohne Erfolg, ausprobiert haben, ist die Neuartigkeit der Innovation IT-Outsourcing im gesamten sozialen System begrenzt, zumal der Diffusionsprozess vorangeschritten ist. Dennoch bietet sich der entwickelte Analyserahmen an, um zukünftig neuartige Outsourcing-Varianten untersuchen zu können. In der Literatur wird zudem die Ansicht vertreten, wonach die Entscheidung bezüglich des IT-Outsourcings als eine dauerhafte Pendelbewegung zwischen Insourcing, Outsourcing und Backsourcing betrachtet werden kann und somit von ähnlich dauerhafter Wichtigkeit für Organisationen ist, wie die Fragestellung nach IT-Zentralisierung/Dezentralisierung.<sup>413</sup>

---

<sup>413</sup> Vgl. Dibbern et al. (2004), S. 89f.